

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 13 (1945)
Heft: 10

Artikel: Kind des Uranus
Autor: Carpenter, Edward
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-569301>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KIND DES URANUS

Von Edward Carpenter

O Kind des Uranus, Wand'rer durch Jahrhunderte,
Unfaßbarer, aus fernster Erdenzeit dieselbe
So seltsam zärtliche Gestalt, voll Mitleid, anmutsvoll,
Dennoch verstoßen und verkannt von Menschen —

Die Weibesseele dein in eines Mannes Form verweilend,
War Adam so vielleicht, eh' seiner Seite Eva war entsprungen?
So sanft, voll Anmut, Würde, so vollkommen,
Mit eines Mannes Kraft zu handeln, und Stolz zu leiden ohne Klage,
Und weibliche Empfindsamkeit bis in die letzte Faser;
Seltsames Doppelwesen, beide Welten wandelnd.
Von beiden gleich geliebt, von Weib und Mann,
Vertraut und eingeweiht in ihre Lehre !

Ich seh' dich, wo herab durch alle Zeit du kommst;
Und Frauen brechen ihre Alabaster Schalen,
Küssen und salben deine Füße,
Segnend den Schoß, der dich getragen hat,
Während an deinem Herzen, Mund an Mund,
Dein jüngerer Gefährte liegt.

Herr jener Liebe, welche diese wechselvolle Welt beherrscht,
Hoch über jeder unvollkommenen Liebe, allumfassend —
Die Mutterliebe und der Sinne Sehnen tief vereinend —
Ich seh' dich seit Jahrhunderten, durchwandelnd,
Einsam, die Welt der Menschen,
Rettend, erlösend, Alle an dich ziehend,
Dennoch verhöhnt, verstoßen von der Menge,
Mißachtet und gekreuzigt.

Geliebter Sohn des Himmels —
Langleidender Wanderer durch Wildnisse der Zivilisation —
Der Tag ist nah, wo aus der Zeiten Nebel
In Herrlichkeit gehüllt du auferstehst.